

INHALTSVERZEICHNIS

II. EINLEITUNG	1
III. HISTORIE DER REGELUNGEN.....	9
1. DIE KOMMISSIONEN	9
2. FAZIT.....	15
IV. PROBLEMSTELLUNG DER VERFÜGUNGSVERWALTUNG	16
1. REGELUNG DER „VERWALTUNG“ UND „VERFÜGUNG“.....	16
a. <i>Verwaltung</i>	16
b. <i>Verfügung</i>	17
2. BEGRIFFE DER „VERWALTUNG“, „VERFÜGUNG“ UND „VERFÜGUNGS- VERWALTUNG“	18
a. <i>Begriff der „Verwaltung“</i>	18
b. <i>Begriff der „Verfügung“</i>	20
c. <i>Begriff der „Verfügungsverwaltung“</i>	25
V. DARSTELLUNG DER MEINUNGEN IN DER LITERATUR.....	30
1. DIE „WORTLAUTTREUEN GLÄUBIGERSCHÜTZER“	30
2. DIE „HERRSCHENDE MEINUNG“	34
3. DIE „INTERESSENSKOMBINIERER“	38
4. DIE „RECHTSVERKEHRSFÄHIGEN PRAKTIKER“	40
5. FAZIT.....	43
VI. DARSTELLUNG DER RECHTSPRECHUNG	48
1. IM JAHRE 1951.....	48
2. IM JAHRE 1962.....	49
3. IM JAHRE 1965.....	50
4. IM JAHRE 2005.....	51
5. IM JAHRE 2006.....	54
6. IM JAHRE 2009.....	56
VII. KRITIK AN DER RECHTSPRECHUNG.....	59
1. WORTLAUT, SYSTEMATIK, WESEN DER GESAMTHAND.....	59
2. ARGUMENTATION DES BGH	60
3. REICHWEITE DER RECHTSPRECHUNG	62
a. <i>Literatur</i>	62
b. <i>Rechtsprechung</i>	64
4. WEITERE KONSEQUENZEN DER RECHTSPRECHUNG.....	71
a. <i>Aushöhlung des § 2040 BGB</i>	71
b. <i>Abgrenzungsschwierigkeiten</i>	71
c. <i>Schaffung von Rechtssicherheit</i>	73
d. <i>Die Umsetzung in der Praxis</i>	74

5. FAZIT.....	74
VIII. VERGLEICH MIT ANDEREN GESAMTHANDSGEMEINSCHAFTEN.....	77
1. DARSTELLUNG DER GESETZLICHEN REGELUNGEN	77
a. <i>BGB-Gesellschaft</i>	77
b. <i>Gütergemeinschaft</i>	79
c. <i>Zwischenergebnis</i>	83
2. DARSTELLUNG DER HISTORISCHEN ENTSTEHUNG UND HINTERGRÜNDE.....	84
a. <i>BGB-Gesellschaft</i>	85
b. <i>Gütergemeinschaft</i>	86
c. <i>Fazit</i>	92
3. ZWISCHENERGEBNIS	94
IX. VERGLEICH MIT DER BRUCHTEILSGEMEINSCHAFT	96
1. VERGLEICH DER REGELUNGEN	96
2. AUBENWIRKUNG DES MEHRHEITSBESCHLUSSES NACH § 745 BGB	98
3. VORRANG DES § 745 BGB ZU § 747 BGB	99
4. HISTORISCHE ENTSTEHUNG UND HINTERGRÜNDE.....	101
5. ERKENNTNISSE IN BEZUG AUF DIE ERBENGEMEINSCHAFT	103
X. ERGEBNISSE	107
1. EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DAS GESAMTHANDSPRINZIP.....	107
2. WORTLAUT UND SYSTEMATIK	109
3. WIDERSPRÜCHE DER RECHTSPRECHUNG.....	110
4. VERWENDUNG DES ALLGEMEINGÜLTIGEN VERFÜGUNGSBEGRIFFS	111
XI. LÖSUNGEN.....	112
1. EIGENER VERFÜGUNGSBEGRIFF	112
2. STIMMRECHTSAUSSCHLUSS	114
3. NEUE REGELUNGEN.....	116
a. <i>Einfügung bei § 2040 BGB</i>	116
b. <i>Übernahme der Regelung zur Gütergemeinschaft</i>	118
c. <i>Übernahme der Regelungen der BGB-Gesellschaft</i>	121
d. <i>Übernahme der Regelung zur Testamentsvollstreckung</i>	121
e. <i>Einsetzung eines „Nachlassverwalters“ durch die Erben</i>	123
4. ERGEBNIS	135
XII. SCHLUSS.....	138
XIII. LITERATURVERZEICHNIS	139